Provinz Schleswig-Holstein.

Sicherheit: Für die Sicherheit der ausgegebenen Schuldverschreibungen u. deren Zinsen haftet die Provinz Schleswig-Holstein mit ihrem Vermögen u. ihrer Steuerkraft.

3 $\frac{1}{2}$ % Provinzial-Anleihe von 1898, I. Ausgabe M. 6 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg.: Von dem auf die Begebung der Anleihescheine folg. Jahre ab durch Ankauf oder Verl. im April per 1./10. mit jährl. 1 $\frac{1}{2}$ % u. Zs.-Zuwachs binnen längstens 38 Jahren; Verstärkung und Totalkünd. zulässig. Die Tilg. der Prov.-Anleihen ist bisher durch freihändigen Ankauf erfolgt; Auslos. haben noch nicht stattgefunden. Zahlst.: Kiel: Landes-Hauptkasse, Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein; Berlin u. Hamburg: Dresdner Bank; Berlin: Preuss. Staatsbank (Seehandlung); Hannover: A. Spiegelberg; Kiel: Wilh. Ahlmann; Tönning, Husum u. Heide: Schleswig-Holstein. Bank. Aufgel. 4./7. 1899 in Berlin u. Hamburg: M. 3 000 000 zu 96.50%. Inzwischen nach und nach ist der Rest von M. 3 000 000 unter der Hand zum Tageskurse begeben. Kurs Ende 1899—1918: In Berlin: —, —, 97, —, 100, —, 99.20, —, —, —, 93.50, 93.10, 92.50, 86.60, 87, —*, —, 82, —, 83*% — In Hamburg: 95, 92.25, 98, 98.75, 99, 98.50, 91.50, 98.25, 91.50, 91.50, 91.65, 93.30, 92.50, 88.40, 85.90, 89*, —, 82, —, 83*% Verj. der Zs.-Scheine in 4 J., der verl. Stücke in 30 J. n. F.

3 $\frac{1}{2}$ % Provinzial-Anleihe von 1902, II. Ausgabe M. 3 600 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Vom 1./4. 1902 ab durch Ankauf oder Verl. im April (zuerst 1903) per 1./10. mit jährl. 1 $\frac{1}{2}$ % u. Zs.-Zuwachs bis 1940; vom 1./4. 1912 ab verstärkte Tilg. u. Totalkündig. zulässig. Die Tilg. der Prov.-Anleihen ist bisher durch freihändigen Ankauf erfolgt; Auslos. haben noch nicht stattgefunden. Zahlst.: Kiel: Landes-Hauptkasse, Landesbank der Provinz Schlesw.-Holstein, Wilh. Ahlmann; Berlin u. Hamburg: Dresdner Bank; Berlin: Preuss. Staatsbank (Seehandlung); Tönning, Husum u. Heide: Schleswig-Holstein. Bank. Aufgel. 20./3. 1902 in Berlin u. Hamburg M. 3 600 000 zu 99.40%. Kurs Ende 1902—1911: In Berlin: —, 100, —, —, —, —, —, 94.20, 93.10, 92.50%. Seit 2./1. 1912 in Berlin mit 3 $\frac{1}{2}$ % Anl. von 1898 u. 1905 zus. notiert. — In Hamburg: Kurs mit 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihe von 1899 zus. notiert. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.)

3 $\frac{1}{2}$ % Provinzial-Anleihe von 1905, III. Ausgabe M. 3 000 000 in Stücken à M. 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Vom 1./4. 1905 ab durch Ankauf oder Verl. im April per Sept. mit jährl. mind. 1 $\frac{1}{2}$ % u. Zs.-Zuwachs bis spät. Ende 1943; vom 1./4. 1915 ab verstärkte Tilg. u. Totalkündig. zulässig. Die Tilg. der Prov.-Anleihen ist bisher durch freihändigen Ankauf erfolgt; Auslos. haben noch nicht stattgefunden. Zahlst.: Kiel: Landes-Hauptkasse, Landesbank der Provinz Schlesw.-Holstein, Wilh. Ahlmann; Berlin: Preuss. Staatsbank (Seehandlung), Dresdner Bank; Hamburg: Dresdner Bank; Tönning, Husum, Heide u. Flensburg: Schleswig-Holstein. Bank. Eingeführt M. 2 000 000 in Berlin im Juni 1905. Kurs mit 3 $\frac{1}{2}$ % Anleihe von 1902 zus. notiert. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.).

4% Provinzial-Anleihe von 1907, IV. Ausgabe M. 2 796 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Verlos. im April jeden Jahres zum folgenden 1. Okt. (zuerst 1./4. 1909) oder durch Ankauf mit jährl. mind. 1.7% u. Zs.-Zuwachs, verstärkte Tilg. u. Gesamtkündig. bis 1./4. 1919 ausgeschlossen (die erste Verlos. hat 12./4. 1910 stattgefunden. 1912—1916 ist der Bedarf durch freihänd. Ankauf beschafft worden). Zahlst.: Kiel: Landeshauptkasse, Landesbank der Provinz Schlesw.-Holstein, Kieler Bank; Berlin: Disconto-Ges., Berliner Handels-Ges.; Hamburg: Norddeutsche Bank, M. M. Warburg & Co.; Hannover: Ephraim Meyer & Co. Aufgel. 19./8. 1907 M. 2 796 000 zu 98.90%. Kurs Ende 1907—1918: In Berlin: 99.25, 100, 100.30, —, 99.50, 98.25, 96.50, —*, —, 91, —, 93*% — In Hamburg: 99.50, 99, 100.20, 99.90, 99.50, 97.90, 97, 96*, —, 91, —, 93*%.

4% Provinzial-Anleihe von 1909, V. Ausgabe M. 2 707 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Vom 1./4. 1910 ab durch Ankauf oder Verlos. im April jeden Jahres zum folgenden 1. Okt. mit jährlich mind. 2% u. Zs.-Zuwachs bis spät. Ende 1938; verstärkte Tilg. u. Gesamtkündig. bis 1./4. 1920 ausgeschlossen. (Die erste Verlos. hat am 12./4. 1910 stattgefunden, 1912—1916 s. IV. Ausgabe.) Zahlst.: Kiel: Landeshauptkasse, Landesbank der Provinz Schlesw.-Holstein, Wilh. Ahlmann; Berlin: Preuss. Staatsbank (Seehandlung), Dresdner Bank; Hamburg: Dresdner Bank; Kiel: Wilh. Ahlmann; Husum, Tönning u. Heide: Schleswig-Holstein. Bank. Eingeführt in Berlin. Kurs in Berlin mit 4% Anleihe von 1907 zus. notiert. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.),

Schleswig-Holsteinische Landeskultur-Rentenbank in Kiel.

Errichtet: Durch das Gesetz vom 13. Mai 1879 wurden die Provinziallandtage ermächtigt, Landeskultur-Rentenbanken zu errichten zur Förderung der Bodenkultur, insbesondere zu Entwässerungs- und Bewässerungsanlagen, zur Anlage und Regulierung von Wegen, zur Waldkulturen und Urbarmachungen, zur Einrichtung neuer ländlicher Wirtschaften etc. Ihre Organisation und Verwaltung wird durch ein Statut geregelt, das der Beschlussfassung des Provinziallandtages unterliegt und staatlicher Genehmigung bedarf. Die Landeskultur-Rentenbanken gewähren Darlehen in barem Gelde oder in von ihnen auszustellenden Schuldverschreibungen, „Landeskultur-Rentenbriefen“, nach dem Nennwert zu höchstens 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen mit mindestens jährlich 1 $\frac{1}{2}$ % Amortisation; die Zinsen und Amortisationsraten bilden die vom Schuldner zu entrichtende Landeskulturrente, welcher bis 1 $\frac{1}{5}$ % Beiträge zu den Verwaltungskosten zugeschlagen werden können. Für das Darlehen, die Rente und die Zuschläge ist mit land- oder forstwirtschaftlich benutzbaren Grundstücken